

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN
Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung
demokratiepädagogischer Kompetenzen



Veranstaltung 18.06.2013 - Protokoll

- Teilnehmer:
 - Mittelschule Wilthen
 - Mittelschule Niederwiesa
 - 128 Mittelschule Dresden
 - Vitzthum Gymnasium Dresden
 - Mittelschule Kötzschenbroda Radebeul
 - Gymnasium Bürgerwiese Dresden
 - IBB Dresden
 - Gerhart-Hauptmann-Mittelschule Sohland
 - Pestalozzi-Mittelschule Hartha

- Ort: Staatsministerium für Kultus in Dresden
- Zeit: 09.00 bis 13.00 Uhr

Ablauf

Zeit	Inhalt	Organisation
ab 08.15		Aufbau der Präsentationen
09.00	Begrüßung Grußworte	Begrüßung durch Frau Nitzsche und Herr Lorenz Gäste: Herr Bélafi, Direktor der Sächsischen Bildungsagentur Herr Müller, SMK, Referat 45 Frau Dr. Jokubeit, SBI Frau Bausch, SBA Grußworte: Herr Müller im Namen der Bildungsministerin Frau Kurth Herr Bélafi - zur Geschichte-
	1. Runde	MS Niederwiese <ul style="list-style-type: none"> • Rosentag (Organisation durch eine Klasse der Schule) • Förderkonzept - Teamstunden Konzeptförderung Klassen 7 bis 10 Pflichtstunden im Stundenplan Kurs Schüler helfen Schülern - Lernwerkstatt (EN, MA) Klasse 10 drei Kurse (EN/Navi; MA-Aufbaukurs- für weiterbildende Schulen) MS Beilrode MS Hartha - Präsentation; siehe Anhang
	Pause	Galerierundgang
	2. Runde	IBB <ul style="list-style-type: none"> • Osterprojekt • Spendenlauf - Schulen für Afrika 03.05.2013

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN
Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung
demokratiepädagogischer Kompetenzen



		128 MS MS Kötzschenbroda
	Fishbowl Pause	Thema: Demokratische Schulen - ein Netzwerk mit Vergangenheit und Zukunft? Moderation: Herr Rasch
	3. Runde	MS Wilthen <ul style="list-style-type: none"> • Schulhoffest • Blockunterricht • Sponsorenlauf • grünes Klassenzimmer Vitzthum Gymnasium Gymnasium Bürgerwies
	Ausblick	Verabschiedung

Ergebnisse:

Präsentationen, Filme

Anhang:

Bericht MS Hartha

Schüler-Lehrer-Eltern-Partnerkonferenz

Am 04.03.2013 fand um 19:00 Uhr die erste Schüler- Lehrer- Eltern-Partnerkonferenz statt.

Vertreter aller drei Gremien des Schüler- Eltern- und Lehrerrates trafen sich zum Start der Erarbeitung unserer Hausordnung.

Folgende Schwerpunkte waren allen an der Konferenz Beteiligten gleichermaßen wichtig, dass sie in unsere neue Hausordnung aufgenommen werden:

Werte des Zusammenlebens:

- Humor
- gegenseitiges Vertrauen
- Höflichkeit
- Respekt und
- Gerechtigkeit

Wofür sich alle Beteiligten engagieren möchten?

- für eine lebendige Schule mit zukunftsorientiertem Lernen
- für eine offene Schule mit vielfältigen Ansprechpartnern

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



- gegen Ausgrenzung
- gegen Rassismus, Gewalt und Vandalismus

Von außen wollen wir wahrgenommen werden

- als coole Schule, die Eltern ernst nimmt
- als attraktive Schule, die Erfolge im Ort präsentiert
- als Ort, an dem sich Schüler wohlfühlen
- als ein ehrwürdiges Gebäude, mit modernem Inhalt
- als vertrauensvoller Partner im Bunde mit der Stadt
- als Schule mit Toleranz

Welche Bereiche sollen in der Hausordnung geregelt sein?

- Lernatmosphäre und Unterricht
- Pausengestaltung
- Grundregeln des Miteinanderumgehens
- Umgang mit Lern- und Arbeitsmitteln
- Ordnung und Sauberkeit
- Grundtugenden
- Handyordnung
- Verbote: Rauchen und Drogen
- Katalog der Konsequenzen bei Nichteinhaltung unserer Regeln

Ergebnisse der 2. Partnerkonferenz vom 22.04.2013 zur Erstellung der Hausordnung für die Pestalozzi - Mittelschule

Wir haben ein Recht auf Bildung. Gemeinsam übernehmen wir die Verantwortung, dass jeder dieses Recht wahrnehmen kann.

Wir tragen gemeinsam zu einer anregenden Lernatmosphäre bei.

Das erreichen wir,

- wenn wir uns gegenseitig respektieren und vertrauen,
- wenn wir konzentriert lernen und lernen lassen,
- wenn wir uns gegenseitig beim Lernen unterstützen, wenn wir gesund leben,
- wenn wir auf die Anregungen der Eltern zu Lernprozessen ernst nehmen,
- wenn für uns Pestalozzi- Eltern das Wahrnehmen der Elternsprechstunden ein Bedürfnis ist,
- wenn wir pünktlich zum Lernen bereit sind, wenn wir uns Zeit zum Lernen nehmen,
- wenn wir die Pausen zu Wohlfühl- Zeiten werden lassen,
- wenn jeder seine Erholungsform findet und der andere lässt ihn, wie Fußball spielen, spazieren über den Schulhof, in den Schulclub zurück gezogen sich unterhalten, ohne Hektik essen ... ,
- wenn wir rücksichtsvoll miteinander umgehen,
- wenn wir unsere Errungenschaften, wie Schulclub, Schülercafe und unseren schönen Schulhof pfleglich behandeln und gemeinsam auf Ordnung achten.

Wir schauen hin!

Wir übernehmen Verantwortung.

Gewalt, Ausgrenzung und Mobbing lassen wir nicht zu!

Wir, Schüler und Lehrer, sind verlässliche Partner bei der Übernahme von Pausenaufsichten.

„DIE DEMOKRATIEPÄDAGOGEN“ IM FREISTADT SACHSEN

Fortbildung und Unterstützung zur Entwicklung demokratiepädagogischer Kompetenzen



Wir nehmen Rücksicht aufeinander.

Wir achten darauf, dass niemand Schaden nimmt. Rauchen, Alkohol und Drogen haben bei uns keinen Platz!

Wir Schüler und Lehrer sind pünktlich.

15 min vor Unterrichtbeginn betreten wir die Schule.

Wir sind so im Klassenzimmer, dass ein pünktlicher Unterrichtsbeginn gewährleistet ist.

Jeder ist wichtig!

Wir Schüler, Lehrer und Eltern begegnen uns höflich.

Wir achten die Meinung des anderen. Aus Konflikten wollen wir alle gestärkt herausgehen; es gibt keine Verlierer.

Wir haben Humor, der nicht beleidigt.

Wir finden es wertvoll, dass wir alle unterschiedlich sind. Wir nutzen die Chance der unterschiedlichen Meinungen, Gedanken und Charaktere.

Wir Pestalozzianer pflegen einen höflichen, ehrlichen und anerkennenden Umgang miteinander, indem

- wir einander grüßen,
- "Bitte" und "Danke" häufig gesprochene Worte sind,
- wir Kopfbedeckungen in der Schule abnehmen,
- auf eine angemessene Lautstärke achten.

Weitere Anregungen:

Wir Eltern, Schüler und Lehrer wollen Veranstaltungen, wie Klassenfahrten, Exkursionen, Projekte gemeinsam und langfristig planen. Es ist uns wichtig, dass jeder Schüler teilnehmen kann. Deshalb ist uns eine klare frühzeitige finanzielle Planung wichtig.

Wir finden zum Ende des Schuljahres eine Befragung aller Eltern, Schüler und Lehrer zur Schulzufriedenheit wichtig.

Gedankliche Ansätze zum Umgang mit dem Handy in der Schule:

Wir können mit dem Handy oder Smartphon verantwortungsvoll umgehen! Deshalb:

Wir schalten unsere Handys und Smartphons im Unterricht aus und verwahren sie in der Schultasche. Nur so können wir ungestört lernen und lernen lassen.

Ausnahmen der Nutzung mit konkreten Aufgabensteilungen zur Informationsbeschaffung oder zum Musik hören in stillen Arbeitsphasen sind zwischen Lehrer und Schülern exakt abgesprochen.

In den Pausen achten wir auf eine sparsame Nutzung des Handys.

Denn durch einen Mangel an persönlichen Gesprächen mit Mitschülern brechen

Freundschaften und Beziehungen zusammen, Mobbing entsteht leichter. Und diejenigen, die man nicht mehr persönlich gut kennt, die kann man leichter ausgrenzen.